



caritas*Kitas*

Kindergarten St. Margareta
 Mertenberger Str. 10a
 92253 Kemnath am Buchberg
 ☎09604-1862

✉ kemnath@caritas-kitas.de

Kindergartenleitung: Miriam Seegerer

Träger: Caritas Kitas im Bistum Regensburg gGmbH -Vertreten durch unseren Kita-
 Verwaltungsleiter Philip Platzer

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.15 - 13.30 Uhr

BRINGZEIT: 7.15-8.30 Uhr

KERNBUCHUNGSZEIT: 8.15-12.45 Uhr

Kernbuchungskategorie: 4-5 Stunden

ABHOLZEIT: ab 12.30 Uhr

Für bis 3-jährige früher möglich



Kurzkonzept-Wissenswertes von A - Z

Liebe Eltern,

diese Informationssammlung mit **Auszügen aus unserer Konzeption und unserem Schutzkonzept** gibt Ihnen wichtige Infos über unsere Einrichtung. Unsere Bildungsziele sowie pädagogischen Schwerpunkte werden transparent, damit Sie und ihr Kind sich bei uns wohl fühlen.

A

Anrede

Ihr Kind kann uns gerne beim Vornamen nennen. Auch Sie als Eltern können uns beim Vornamen nennen. Wir kommunizieren mit „Sie“.

Ansprechpartner- unsere pädagogische Haltung

Wir sind offen für Ihre Wünsche und Anregungen. Auch Ihre Bedenken nehmen wir ernst. Gemeinsam klären wir Missverständnisse, beantworten Ihre Fragen und finden Lösungen.

Selbstverständlich behandeln wir alle Gespräche vertraulich d. h. wir unterliegen der Schweigepflicht. Der persönliche Austausch mit Ihnen ist uns wichtig. Er ermöglicht uns ein besseres Verständnis für die Erfahrungen Ihres Kindes im Kindergarten als auch zu Hause. Wir möchten, dass Sie und Ihr Kind sich bei uns wohl und gut begleitet fühlen.

Anmeldung

Anmeldung erfolgt Online über Kitaplatz-Bedarfsanmeldung. Weitere Infos siehe QR-Code od. unter <https://www.schnaittenbach.de/leben-kultur/kinderbetreuung.html>



Anrufbeantworter

Unser Anrufbeantworter ist durchgängig an, um den Gruppenablauf nicht zu stören. Bitte sprechen Sie uns Informationen aufs Band. Wir hören ab und rufen zurück. Auch nachmittags ist unser Anrufbeantworter an. Gerne können Sie uns wichtige Nachrichten hinterlassen.

B

Bildungsauftrag gesetzlich

BayKiBiG Art. 10 Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen

(1) 1 Kindertageseinrichtungen bieten jedem einzelnen Kind vielfältige und entwicklungsangemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, um beste Bildungs- und Entwicklungschancen zu gewährleisten, Entwicklungsrisiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie zur Integration zu befähigen.

BayKiBiG, d. h. Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Häuser für Kinder und Integrative Kindertageseinrichtungen, sowie Grund- und Förderschulen.

BayBEP 3.2 Der Plan als Orientierungsrahmen – Handlungsanleitung zur AVBayKiBiG

„Im Mittelpunkt stehen die Bildungsbedürfnisse, die Kinder bis zur Einschulung für ihre optimale Entwicklung haben. Auf dieser Basis sind in der AVBayKiBiG im ersten Abschnitt Bildungs- und Erziehungsziele formuliert. Ihre Beachtung ist für all jene Kindertageseinrichtungen verbindlich, die eine öffentliche Förderung erhalten. Zielsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans ist es, den Trägern und dem pädagogischen Personal einen Orientierungsrahmen und Anregungen an die Hand zu geben, wie sie diese normierten Bildungs- und Erziehungsziele bestmöglich umsetzen können“ (S.25 f.)

Bildung – unser Verständnis

Wir verstehen Bildung als ganzheitlichen Prozess mit allen Sinnen. Jedes Kind hat ein individuelles Interesse und Neugierde an seiner Umwelt. Die Kinder sind von Geburt an aktive lernende. Die ihre Welt eigenständig erkunden und begreifen. Wir schaffen Räume und Gelegenheiten, in denen ihr Kind eigenständige Erfahrungen im eignen Tempo sammeln darf. Wir begleiten ihr Kind individuell, achtsam, geben Impulse, beobachten und unterstützen es in ihrer Entwicklung. Durch Vertrautheit in uns und die Vertrautheit mit den Räumen, Spielmaterialien, Tagesabläufen und festen Strukturen, erfährt ihr Kind Sicherheit und kann sich entfalten.

Bildungsprozesse – Organisation und Moderation

Ihr Kinder erlebt bei uns eine differenzierte Lernumgebung. Unser Raumkonzept bietet unterschiedliche Materialien. Unsere klaren sowie flexiblen Tages- und Wochenstrukturen geben Sicherheit. Die Kinder planen und gestalten Bildungsprozesse, Raum und Tagesablauf mit. Diese Teilhabe erfolgt Alters und entwicklungsangemessen. Eine anregende Lernumgebung und herausfordernde Aufgabengebiete ermöglichen

folgende Bildungsangebote:

- Freies Spielen
- Ko-Konstruktives Lernen von und miteinander
- Bildung als kooperatives und kommunikatives Geschehen
- Emotionalität, soziale Beziehungen
- Religiosität sowie Werte, Wertschätzung der Schöpfung
- Umweltbewusstsein Nachhaltigkeit
- Ästhetik, Kunst, Kultur sowie Kreatives Gestalten
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung, Entspannung, sexualpädagogische Bildung und Erziehung
- Musik und Rhythmik
- Sprache und Literacy- Bilderbücher, Geschichten
- Medien, Information und Kommunikationstechniken
- Fingerspiele
- Projektarbeit, Kinderkonferenzen
- Mathematik, Naturwissenschaft und Technik (MINT)
- Sinneserfahrungen
- Exkursionen
- Lebenspraxis

Basiskompetenzen- Stärkung

Wir stärken, die uns anvertrauten Kinder in folgenden Bereichen:

- Personalen Kompetenzen z.B. Umgang mit eigenen Gefühlen
- Sozialen Kompetenzen z.B. Empathie, Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit
- Motivationale Kompetenzen z.B. Neugier, Ausdauer, Lernfreude, Exploration
- Kognitive Kompetenzen z.B. logisches Denken, Problemlöseverhalten
- Handlungskompetenzen z.B. Planung, und Umsetzung eigener Handlungen

Im Alltag erleben die Kinder vielfältige Möglichkeiten ihre Kompetenzen spielerisch zu stärken.

Siehe auch Bildung/Bildungsprozesse/Bild vom Kind

Bild- „Unser Menschenbild“ -Kind, Eltern und Familie

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist die eigene Haltung Menschen gegenüber, welche wir im Kindergarten begleiten. Dies betrifft Kinder ebenso wie Erwachsene. Wir leben eine Kultur der Achtsamkeit sowie der christlichen Werten und Nächstenliebe. Wir nehmen jeden so an wie er ist. Jedes Kind ist einzigartig, kompetent, neugierig und aktiv gestaltend. Kinder entdecken, verstehen und gestalten ihre Umwelt. Kinder sind gleichwertige Persönlichkeiten mit Rechten, Meinungen und Gefühlen. Ihr Kind erlebt bei uns Wertschätzung, Respekt und Vertrauen. Unser Menschenbild prägt unser tägliches Miteinander und ist die Basis für eine inklusive, partizipative und entwicklungsfördernde Pädagogik.

Siehe auch Bildungsprozesse/Bildungs-Erziehungspartnerschaft/Pädagogische Haltung

Beiträge/Beitragseinzug

Unsere aktuellen Beiträge finden Sie an der Pinnwand im Eingangsbereich. Änderungen werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben. Der Beitragseinzug erfolgt per Lastschrift am 1. Werktag eines Monats.

Beschwerdemanagement

Beschwerdeführende können Erwachsene und Kinder sein. Wir sind offen für wohlgemeinte Kritik und freuen uns über Ihr positives Feedback.

Beschwerdeeingang durch die Kinder:

Unser offenes Ohr gehört allen Kindern bei allem was sie uns mitteilen: Meinungen, Probleme, Sorgen, Ängste, Befindlichkeiten und Bedürfnisse nehmen wir sensibel wahr und gehen individuell sowie feinfühlig darauf ein.

Beitragsentlastung der Eltern.

Für Kinder ab dem 01.01.2025 geboren ist kein Antrag auf Krippengeld mehr möglich.

Beitragszuschuss

Momentan entlastet der Freistaat Bayern die Familien bei den Kindergartenbeiträgen. Die Elternbeiträge werden für die gesamte Kindergartenzeit mit 100 € pro Kind und Monat vom Freistaat Bayern bezuschusst. Der Beitragszuschuss wird mit einer Stichtags-regelung an das Kindergartenjahr gekoppelt und direkt von den Elternbeiträgen abgezogen. Er gilt ab dem 1. September des Jahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet, und wird bis zur Einschulung gezahlt. Mit dem Beitragszuschuss werden alle nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) geförderten Kindertageseinrichtungen erreicht.

Dieser Zuschuss erreicht den Kindergarten direkt, d.h. er wird vom Kindergartenbeitrag abgezogen

Übernahme der Beiträge durch das Landratsamt

Es besteht die Möglichkeit, dass der Elternbeitrag auf Antrag ganz oder teilweise vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe übernommen wird, wenn die Belastung den Eltern aus wirtschaftlichen Gründen nicht zuzumuten ist (§ 90 Abs. 3 SGB VIII)

Bewegung – frei und moderiert

wir bewegen uns täglich an der frischen Luft, bitte kleiden Sie Ihr Kind dem Wetter entsprechend. Jedes Kind hat ein unterschiedliches Wärme und Kälteempfinden. Wir unterstützen die uns anvertrauten Kinder dabei ein Gefühl für Wetter und Kleidung zu entwickeln. Hierzu ist es wichtig, dass die Kinder selbst entscheiden, ob Jacke oder Matschhose notwendig sind. Bei gesundheitlichen Bedenken für das Kind -ist diese Mitentscheidung eingeschränkt.

Moderiertes Bewegungsangebot

Wir bieten ihrem Kind regelmäßige Bewegungserfahrung sowohl draußen als auch drinnen. Durch Turnen mit unseren vielfältigen Turngeräten, Turnmaterialien, Alltagsgegenständen (z. B. Klopapierrolle), als auch Naturmaterialien (z. B. Kastanien) macht Ihr Kind explorative Bewegungserfahrungen seinem Alter und Entwicklungsstand angemessen. Ihr Kind erlangt dadurch Bewegungsgeschick und Bewegungssicherheit, Kraftdosierung und Krafteinschätzung sowie Vertrauen in die eigenen motorischen Fähigkeiten.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft-Eltern als Partner

Eine liebevolle und individuelle Begleitung Ihres Kindes durch einfühlsame und fachlich kompetente Pädagogen ist die Grundlage unseres Handelns. Ein wertschätzender Umgang mit Kindern und Erwachsenen ist Teil der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern, Kindern und uns. Wir verstehen Eltern und Kinder als Partner und Mitgestalter. Gemeinsam mit den Eltern übernimmt jeder seinen Teil der Verantwortung für die Entwicklung der Kinder. Durch die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung der jeweils anderen Lebenswelt des Kindes (Zuhause und im Kindergarten) erwächst eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Bring- und Abholzeit

Bitte bringen Sie Ihr Kind **bis spätestens 8.30 Uhr in die Gruppe**, da wir mit unserem pädagogischen Programm beginnen möchten. **Ab 8.30 Uhr ist die Eingangstüre verschlossen. Ab 12.30 Uhr beginnt die Abholzeit. Bei Kindern unter 3 Jahren erfolgt die Abholzeit nach Absprache.**

Die Eltern haften solange für Ihr Kind, bis es mit dem Gruppenpersonal Blickkontakt aufgenommen hat. Abholberechtigte sind alle im Aufnahmevertrag angegebenen Personen. Geschwisterkinder ab 12 Jahren sind dazu berechtigt. Sollte Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt werden, geben Sie uns bitte Bescheid.

Brotzeit

Die mitgebrachte abwechslungsreiche Brotzeit legen Sie bitte in eine verschließbare Dose mit Deckel. Bitte diese mit **Namen** versehen. Ihr Kind sollte die Dose selbst öffnen und schließen können.

Geben Sie Ihrem Kind **keine** Süßigkeiten (z. B. Milchschnitten, Schokolade) und Trinkjoghurts (z.B. Actimel) mit. Müsli und Cornflakes können jeden Tag mitgebracht werden. **Milch bitte selbst mitbringen.** Stecken Sie auch Brotzeiten, die in einer Bäckereitüte sind in eine Kindergartentasche, da lose Tüten nicht erkannt werden und zu Verwechslungen führen. **Bitte passen Sie die Mengen dem Appetit Ihres Kindes an.**

Einmal im Monat ergänzen wir Ihre mitgebrachte Brotzeit durch Müsli/ Joghurt sowie Milch vom Hutzelhof-Schulmilchprogramm.

Wir bieten den Kindern eine gleitende Brotzeit an, d. h. die Brotzeitmöglichkeiten beginnen nach unserem täglichen Morgenkreis um ca. 8:45 Uhr und enden um 11:00 Uhr. In dieser Zeit kann ihr Kind frei und selbstbestimmt entscheiden wann und wieviel es essen möchte. Wir legen großen Wert darauf, dass ihr Kind ein Hunger- Sättigungs- und Durstgefühl entwickelt bzw. beibehält. Bevor die Brotzeitmöglichkeit sich dem Ende neigt, geben wir allen Kindern Bescheid.

Brotzeittasche/Rucksack

Die Brotzeittasche/Rucksack sollte mit Henkel, auswaschbar und **mit Namen** versehen sein. Ein Schlüsselanhänger o. ä. macht die Tasche unverwechselbar, falls gleiche Taschen vorhanden sind.

Buchungszeiten - Kernbuchungszeit von 8.15-12.45 Uhr. Buchungskategorie 4-5 Stunden

Sie können bei uns die Zeit buchen, die Sie für die Betreuung Ihres Kindes benötigen. (im Rahmen unserer Öffnungszeiten)

Die von Ihnen gebuchte Zeit beginnt und endet beim Betreten und Verlassen des Kindergartens.

Sie können ab 7.15 Uhr -8.15 Uhr im Viertelstundentakt buchen. Mittags von 12.45 Uhr - 13.30 Uhr. Wenn Sie z. B. von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr buchen, können Sie Ihr Kind auch um 7.45 Uhr bringen und bereits um 12.45 Uhr wieder abholen.

Wenn Sie bis zum Ende unsere Öffnungszeiten gebucht haben, holen Sie Ihr Kind bitte rechtzeitig, damit noch ein Austausch mit dem Personal möglich ist. Unser Dienst beginnt und endet mit den Öffnungszeiten.

D.h. unsere täglichen Öffnungszeiten von 7.15 bis 13.30 Uhr sind auch die Arbeitszeiten des pädagogischen Fachpersonals

C

Christliche Werte -Religionspädagogische Praxis - Kultur der Achtsamkeit-

Religiöse Erziehung bedeutet für uns als katholischer Kindergarten, den Kirchenkreislauf in unsere Jahresplanung mit einfließen zu lassen (St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Aschermittwoch, Ostern, Pfingsten, Erntedank usw.).

Wir vermitteln den Kindern christliche Werte, wie z. B. Akzeptanz Anderer, Achtung vor der Tier- und Pflanzenwelt, Nächstenliebe u.v.m. Dies geschieht im täglichen Umgang miteinander.

Die Kinder erleben bei uns das Evangelium, beispielsweise durch Erzählungen von Jesus, Kett-Angeboten oder das Feiern von Gottesdiensten. Als christliche Einrichtung respektieren wir andere Religionen.

D

Dank und Vertrauen (Zusammenarbeit)

Danke sagen wir für Ihr Vertrauen, dass Sie uns entgegenbringen und auch für die Mithilfe bei Veranstaltungen im und außerhalb des Kindergartens. Wir wissen dies sehr zu schätzen!

Diskriminierung

Wir sind sensibel für Diskriminierung und Gewalt zwischen den Kindern, sei es sprachlich, non-verbal oder körperlich. Wir dulden keine Gewalt und Diskriminierung und gehen je nach Situation behutsam vor. Wir sprechen Beobachtung von Diskriminierung und Gewalt klar an, dokumentieren diese und erarbeiten mit den Kindern je nach Alter und Entwicklungsstand mit Ihnen Regeln und Umgangsformen. Z.B. mittels „Faustlos

E

Eingewöhnung (in Orientierung an dem Berliner Modell) Beziehungsaufbau

Wir bieten Ihnen und Ihrem Kind eine individuelle Eingewöhnungszeit, die sich am Kind und dessen Bedürfnissen orientiert. Jedes Kind braucht unterschiedlich lange um sich zu lösen. Während der ersten 8-10 Wochen ist Ihr Kind noch nicht länger als 1-3 Std pro Tag bei uns. Entweder mit Ihnen oder ohne Sie. Bitte nehmen Sie sich für einen guten Kindergartenstart mit Ihrem Kind die Zeit, die es braucht. (Ausführliches hierzu entnehmen Sie unserem Flyer)

Eltern als Mitgestalter

Jedes Jahr finden 1 bis 2 Elternaktionen statt. Dies kann z. B. ein Sandwechsel, Bäume schneiden, Schuppen streichen etc. sein. Damit unser Kindergarten schön wird und auch so bleibt, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir zählen auf Sie!

Elternbefragung

Wir entwickeln uns weiter, hierzu befragen wir die Eltern regelmäßig.

Elternbeirat

Zu Beginn des Kindergartenjahres wird von den Eltern ein Elternbeirat gewählt. Dieser fördert, unterstützt, berät und dient als Bindeglied zwischen Eltern und pädagogischem Fachpersonal. Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit freuen wir uns sehr.

Entwicklungsgespräche

Der Austausch mit Ihnen über Ihr Kind ist uns wichtig.

Wir bieten Ihnen Erstgespräche an, um mehr über die Persönlichkeit, die Gewohnheiten und ggf. besonderen Merkmale ihres Kindes zu erfahren. Nach ca. 3 Monaten erfolgreicher Eingewöhnung kommt es zum Eingewöhnungsgespräch über die erste Zeit in der Gruppe. Darüber hinaus bieten wir Ihnen jährliche Entwicklungsgespräche und Gespräche nach Bedarf an.

Essen im Kindergarten

Wir bieten den Kindern eine gleitende Brotzeit an, d. h. die Brotzeitmöglichkeiten beginnen nach unserem täglichen Morgenkreis um ca. 8:45 Uhr und enden um 11:00 Uhr. In dieser Zeit kann ihr Kind frei und selbstbestimmt entscheiden wann und wieviel es essen möchte. Wir legen großen Wert darauf, dass ihr Kind ein Hunger- Sättigungs- und Durstgefühl entwickelt bzw. beibehält.

Bevor die Brotzeitmöglichkeit sich dem Ende neigt, geben wir allen Kindern Bescheid.

F

Feedback

Sie haben die Möglichkeit uns im persönlichen Gespräch, unseren Wünschen und Feedback Postkasten, sowie über unsere regelmäßigen Elternbefragungen eine Rückmeldung zu geben. Für unsere Weiterentwicklung ist uns ihre Meinung wichtig. Darüber hinaus ist dies eine wichtige Möglichkeit den Kindergarten mitzugestalten.

Ferien/Ferienbetreuung

Jedes Kind braucht Ferien und Erholungsphasen. Sie bekommen zu Beginn des Kindergartenjahres unseren Ferienplaner. Zur Ferienbetreuung während der Schulferien melden Sie Ihr Kind bitte bei uns an, da wir in diesen Zeiten Personell planen müssen.

Freispiel- Lernen durch Spielen

Das Freispiel ist die tägliche Arbeit Ihres Kindes. Es bedeutet freie Wahl des Spielpartners, des Materials und des Spielinhaltes. Wir beobachten, beschäftigen, spielen, fördern einzelne Bereiche, geben Anregung und Hilfestellungen auch beim Lösen von Konflikten. Wir sind in dieser Zeit aufmerksamer Begleiter Ihres Kindes. Siehe auch unser Menschenbild.

Uns ist wichtig, dass spielerisches „Lernen“ ganzheitlich und selbstbestimmt erfolgt. Wir bieten eine vielfältige Lern- und Entwicklungsumgebung. In jedem Kind steckt ein kompetentes und exploratives Wesen, welches sich als aktives Individuum und Mitgestalter seiner Bildung und Entwicklung zeigt. Siehe auch Ko- Kooperatives Lernen von und Miteinander stärkt die Gemeinschaft, das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit. Im freien Spiel stärkt das Kind seine Handlung- und Entwicklungskompetenzen. Das freie Spiel ist elementar und die wichtigste Lernerfahrung für ihr Kind.

Frühstück-Start in den Tag

Damit Ihr Kind fit und gut in den Kindergarten tag starten kann, bitten wir Sie darauf zu achten, dass ihr Kind bereits zuhause frühstückt. Nur so ist es für die Kinder möglich aufmerksam, konzentriert und ganzheitlich gestärkt in ihrer Gruppe anzukommen.

G

Geburtstage

Der Geburtstag Ihres Kindes ist auch im Kindergarten ein wichtiges Ereignis. Wir feiern mit allen Kindern der Gruppe im Stuhlkreis mit Liedern, Geburtstagskerzen etc. Die Eltern brauchen nichts mitbringen. Ihr Kind sucht sich von uns Fischbrezeln aus und verteilt diese an die Kinder.

Gespräche - Austausch beim Bringen und Abholen

Für kurze Tür- und Angelgespräche haben wir in der Regel immer Zeit und empfinden diese auch als sehr bereichernd sowohl für Sie als auch für uns. Diese kurzen Gespräche geben uns einen wichtigen Einblick in die Gefühle und Erfahrungen Ihres Kindes und ermöglichen uns im Umgang mit ihrem Kind entsprechend handeln zu können. Beispielhaft ist hier anzubringen: Bringzeit: Ihr Kind hat schlecht geschlafen, da es einen Alptraum hatte. Abholzeit: Wir können Ihnen von einem Vorfall oder schönem Erlebnis Ihres Kindes erzählen.

Sollte der Gesprächsbedarf erhöht sein, welches zeitlich nicht in ein Tür- und Angelgespräch passt (ca. 2 Minuten) sind wir gerne bereit einen Gesprächstermin mit Ihnen auszumachen.

Getränk

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein ungesüßtes Getränk in einer wiederverschließbaren, bruchsfestesten Trinkflasche mit. Leitungswasser steht allen Kindern kostenlos zum Auffüllen bzw. nachfüllen zur Verfügung.

Gewalt

Wir sind sensibel für jeglicher Form von Gewalt zwischen den Kindern (siehe auch Konflikte). Wir dulden keine Gewalt. Ihr Kind erfährt Erarbeitung und Begleitung von Regeln, lösungsorientiertem Handeln und Konfliktlösungsstrategien im Umgang miteinander. Hierbei sind wir Impulsgeber, Begleiter und Vorbild. Ihr Kind erlebt bei uns eine gewaltfrei Kommunikation. Siehe auch Schutzkonzept-

Grundbedürfnisse

Folgende Bedürfnisse der Kinder, welche Voraussetzung für das körperliche und seelische Wohlbefinden sind, werden bei uns erfüllt. Diese Bedürfnisse sind elementar, lebensnotwendig. Sie sind nicht verhandelbar und bilden die Basis für alle weiteren Lern- und Entwicklungsprozesse

- Bedürfnis nach beständigen, verlässlichen und liebevollen Beziehungen;
- Bedürfnis nach körperlicher Unversehrtheit und Sicherheit sowie gesundheitliche Fürsorge
- Bedürfnis nach Wertschätzung und Anerkennung
- Bedürfnis nach individuellen Erfahrungen, frei Entfaltung und Selbstwirksamkeit
- Bedürfnis nach entwicklungsgerechten Erfahrungen in einer diversifizierten Lernumgebung
- Bedürfnis nach Sicherheit und Orientierung, Ritualen, Grenzen und Strukturen;
- Bedürfnis nach stabilen und unterstützenden Gemeinschaften;

H

Hausschuhe oder Stoppersocken

Jedes Kind benötigt sie. Sie sollten mit Namen versehen sein, um Verwechslungen auszuschließen. Uns ist es wichtig, dass es Schuhe **ohne Schnallen**, keine Pantoffel und nicht zum Binden sind. Bitte achten Sie auf hochwertige Hausschuhe zum Wohle der Kinderfüße. Ihr Kind sollte sie alleine an und ausziehen können. Bei Stopper socken benötigt ihr Kind eine durchgehende Gummisohle.

Hospitation im Kindergarten

Sie können gern mal Mäuschen bei uns sein und einen Tag bei uns verbringen und erleben, was Ihr Kind so macht.

I

Individualität

Wir nehmen die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten wahr und an.

Wir akzeptieren, dass jedes Kind seinen eigenen Rhythmus und Tempo hat und geben Zeit und Raum für deren individuelle Entwicklung. Wir greifen ihre Meinungen, ihre Interessen und Bedürfnisse auf und gehen auf Sie ein.

Informationen

Alle wichtigen Infos erhalten Sie über die Stay-informed App. Bitte melden Sie sich hierfür an. Zu Beginn des Kindergartenjahres erhalten Sie einen Terminplaner. In diesem sind Ferienzeiten, sowie sämtliche bereits feststehende Termine enthalten. Er dient als Planungshilfe für Sie!!! Über aktuelle Aktionen und Unternehmungen informieren Sie unsere Wochenpläne und Aushänge z. B. an der White-Bord Wand.

Über unsere pädagogische Arbeit und unsere Ziele informiert Sie unsere Konzeption, welche im Kindergarten ausliegt. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch per Mail.

Inklusion

Wir ermöglichen die Teilhabe am Kindergartenalltag. Unterschiedlichkeit und Anderssein bereichert uns. Durch Wertschätzung, Akzeptanz und Toleranz begegnen wir allen Kindern und nehmen jeden so an, wie er ist.

Intimsphäre

Die Kinder entscheiden selbst wann und von wem sie gewickelt werden möchten. Wir wickeln in ruhiger und freundlicher Atmosphäre, ziehen es bei Bedarf um oder begleitet es auf Wunsch zur Toilette. Dabei ist der Schutz der Intimsphäre von großer Bedeutung (keinen direkten Sichtkontakt von außen beim Umkleiden).

Führt das Kind selbstständig den Toilettengang aus, kündigt das pädagogische Fachkraft bei Bedarf des Kindes, ihr Eintreten in den Sanitärbereich an. Hilfe wird zu jeder Zeit abgefragt und angeboten. Die pädagogische Fachkraft fördert situations- und entwicklungsbedingt die Eigenständigkeit/ Selbstständigkeit des Kindes. **Dritte haben zum Sanitärbereich keinen Zutritt.**

Begleitet ein Elternteil das Kind beim Toilettengang ist dafür die Toilette im 1. Stock zu benutzen.

Planschen im Garten wird im Sommer angeboten, die Kinder sind dabei zu keiner Zeit unbekleidet.

J

Jahresthema

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am weltlichen (z.B. Jahreszeiten) und am christlichen Jahreskreislauf (siehe religiöse Erziehung).

Jedes Jahr steht unter einem anderen Motto; **dem Jahresthema**. Zu diesem laufen Projekte und Aktionen über das ganze Kindergartenjahr verteilt, wobei die Interessen und Ideen der Kinder mit einfließen.

Joghurt

1x im Monat gibt es einen Jogurt und Müslitag. Das Joghurt oder die Milch hierfür wird uns vom Hutzelfhof geliefert. Müsli stellen wir an diesem Tag zur Verfügung. Ihr Kind benötigt trotzdem eine eigene Brotzeit.

K

Kinderrechte

Die Kinderrechte sind die Grundlage unseres pädagogischen Handelns und unserer Haltung.

Ebenso sind sie ein zentrales Element unserer partizipativen und kindzentrierten Pädagogik. Unsere Kinder kennen ihre Rechte und beteiligen sich aktiv - alters- und entwicklungsangemessen.

- Kinder haben das recht ihre Meinung zu sagen, sich zu beschweren, mitzubestimmen. z.B. Spielauswahl
- Kinder haben das Recht auf Bildung, die ihre Persönlichkeit, Fähigkeiten und Talente fördert
- Kinder haben ein Recht auf Fürsorge und Geborgenheit
- Kinder haben das Recht auf Gleichbehandlung- respektvoll und fair behandelt zu werden
- Kinder bestimmen selbst über ihren Körper
- Kinder haben das Recht nein zu sagen, dass Recht das ihr Nein respektiert wird
- Kinder haben ein Recht auf Hilfe, wenn sie sich unwohl fühlen, ihre persönlichen Grenzen oder Gefühle verletzt wurden.

Kleidung

Da wir täglich draußen sind, ziehen Sie Ihr Kind bitte Witterungsentsprechend an.

Wir haben Platz um Matschhosen und Gummistiefel im Kindergarten zu lassen. Diese versehen Sie bitte ebenfalls mit dem Namen ihres Kindes um Verwechslungen ausschließen zu können. Bitte ziehen Sie Ihrem Kind Kleidungsstücke an, die auch mal schmutzig werden können z.B. durch Farbe, Kleber etc. Manche Kinder ziehen lieber Ihre eigene Wechselkleidung an. Deshalb geben Sie bitte einen extra Beutel mit **Wechselwäsche** (Unterhose, Socken, Hose, T-Shirt/Pullover) mit, um das Umziehen im Fall von Nässe oder Schmutz zu ermöglichen.

Kochen/gemeinsames Essen

Zu besonderen Anlässen z. B. Erntedankfeier, Fasching, Ostern kochen/bzw. bereiten wir mit den Kindern Speisen zu. Gemeinsam lassen wir uns die zubereiteten Köstlichkeiten schmecken.

Ko-Konstruktives Lernen mit und voneinander im Dialog

Dies ist ein pädagogischer Ansatz, bei dem Wissen und Verständnis gemeinsam durch soziale Interaktionen entwickelt wird. Das heißt wir erarbeiten, erforschen und entwickeln Wissen über verschiedenste Themen gemeinsam mit den Kindern. Alle beteiligten (Kinder, pädagogische Fachkräfte oder aber auch eingeladene Fachleute) sind Gestalter des Lernprozesses, welche durch den Diskurs und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven geistig, sprachlich und sozialkompetent gefördert werden. Ablauf des kokonstruktiven Lernens. 1. Interessen aufgreifen, 2. Diskurs und Auseinandersetzung, 3. Gestaltung und Dokumentation, 4. Reflexion.

Konflikte

Konflikte und Auseinandersetzungen sind ein wichtiger Teil der Interaktion zwischen den Kids. In Konfliktsituationen, die Kinder nicht selbstständig lösen können, begleiten wir die Situation einfühlsam und neutral. Wir bieten Hilfestellung an wo nötig und lassen Raum für eigene kindgerecht Lösungen. Positiv bewältigte Konflikte machen unsere Kinder stark. **Wir begleiten die Kinder dabei Konflikte sozialverträglich und gewaltfrei zu lösen. Wir dulden keine Gewalt und gehen sensibel und behutsam bei sprachlich, non-verbal oder körperlicher Gewalt zwischen Kindern vor.**

Körperhygiene

Zum Nase putzen bzw. Mund abwischen wird Hilfestellung beim Kind erfragt und an-gekündigt. Ein berühren der Windel wird dem Kind angekündigt. Ebenso bei Hilfestellungen auf der Toilette trägt das Personal Handschuhe. Nach dem Einsatz eines Taschentuchs wird bei allen beteiligten Händen gewaschen. Beim Windelwechseln oder Hilfestellung Toilettengang hat das Fachpersonal Handschuhe an, welche nach jedem Windelwechsel selbstverständlich entsorgt werden und die Hände desinfiziert werden.

Krankheiten

Kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten. Ihr Kind darf die Einrichtung wieder besuchen, wenn es beschwerdefrei ist. Am besten wären 48 Std (Näheres im Merkblatt Hausregeln, welcher Bestandteil des Vertrages ist.)

Bitte informieren Sie uns, wenn Ihr Kind krank ist, bzw. welche Krankheit es hat. Ansteckende Krankheiten verbreiten sich in einer Kindertageseinrichtung sehr schnell.

Manche Erkrankungen sind meldepflichtig, d.h. wir sind verpflichtet Sie dem Gesundheitsamt zu melden.

Es kann immer wieder vorkommen, dass Kinder Medikamente benötigen. Nach Absprache ist es uns möglich, Ihrem Kind Augen-, Ohren-, und Nasentropfen oder Salben bei Allergien zu verabreichen.

Hierzu ist ein detaillierter Medikamentenverabreichungsplan vom Arzt notwendig

Kooperation und Vernetzung

Wir sind mit folgenden Institutionen und Organisationen vernetzt:

- Pfarrgemeinde, Kirchenstiftung sowie Vereine der Dorfgemeinschaft
- Kita- Verwaltungsleitung
- Kindergärten in Schnaittenbach und Umgebung
- Grund -und Mittelschule Schnaittenbach, sowie allen Schulen in welche unsere Kinder eingeschult werden
- unterschiedlichen Schulen durch Praktikanten
- Frühförderstelle Amberg Sulzbach, sowie SVE
- Fachdiensten, Ärzten, Therapeuten
- Jugendamt als Aufsichtsbehörde, Bezirk der Oberpfalz für Inklusion, Gesundheitsamt, Ärzten
- Insoweit erfahren Fachkraft des Jugendamtes siehe Kinderschutzkonzept
- Fachberatung der Caritas sowie der Aufsichtsbehörde
- Kriseninterventionsteam der Caritas
- Erziehungsberatungsstellen
- Stadt Schnaittenbach

Dies Kooperation ist wichtig für unsere ganzheitliche, qualitätsvolle Bildung und Erziehungsarbeit. Wir agieren im sozialen Netzwerk und Unterstützung so die Familien, Durch diese Kooperation sind wir fachlich auf dem aktuellsten Stand, bieten Prävention und frühe Hilfen. Somit Stärken wir die soziale Teilhabe von Kindern und ihren Familien.

Wir sind ein verlässlicher Ansprechpartner. Transparenz den Erziehungspartner ist selbstverständlich. Wir dokumentieren und evaluieren unsere Kontakte mit den Netzwerkpartnern.

M

Milch/Müsli

Müsli kann gerne zur Brotzeit mitgebracht werden, die Milch dazu müsste von zuhause mitgebracht werden.

1x im Monat findet unser Joghurt und Müsli Tag statt (näheres siehe bei Joghurt)

Durch das Schulprogramm bekommen wir für unseren Joghurt/Müslitag vom Hutzelfhof die entsprechende Lieferung.

Mittags -zweite Brotzeit

Wenn Ihr Kind bis nachmittags im Kindergarten bleibt, geben Sie ihrem Kind eine 2.kalte Brotzeit als Mittagessen mit. Wir stärken uns um ca. 12.45Uhr nochmals.

Musik und Klang

Musik ist ein ideales Mittel für Kinder, sich mitzuteilen, Gefühle und Gedanken zu äußern, die eigene Stimmung, Gefühle durch Singen sowie Bewegung auszudrücken und diese zu verarbeiten. Wir bieten den Kindern verschiedene Möglichkeiten an Musik zu erleben und sich durch Musik auszudrücken. Durch Singen, Instrumente, Medien wie CD, frei verfügbare Lieder im Internet, Videos erleben die Kids abwechslungsreich. Verschiedenste Musikinstrumente erhalten die Kinder regelmäßig, um ihnen freies und angeleitetes musizieren zu ermöglichen. So entwickeln die Kinder eigenen musikalische Vorlieben für Lieder und Instrumente.

Die Kinder werden ermutigt, bestärkt und gelobt-die verschiedensten Instrumente auszuprobieren

Morgenkreis/Mittagskreis

Wir beginnen den Tag mit einem gemeinsamen Sitzkreis, dem Morgenkreis.

Nach einem Begrüßungslied und zählen der anwesenden Kinder besprechen wir kurz den Tagesablauf. Mittags beenden wir den Tag mit Kreisspielen, Fingerspielen, betrachten Bilderbücher oder erzählen was uns bewegt.

Wir bieten eine sprachanregende und sprachensible Atmosphäre, in der Kinder gerne erzählen, z.B. was sie gerade bewegt.

O

Obst und Gemüse

Wir bekommen Obst und Gemüse über das Schulobstprogramm kostenlos vom Hutzelfhof geliefert.

Davon kann ihr Kind täglich probieren. Durch unseren Obstkorb im Windfang, freuen wir uns über zusätzlich mitgebrachtes Obst und Gemüse. So können wir gemeinsam vielfältige, abwechslungsreiche, vitaminreiche und bunte gesunde Snackteller beim Essen in der Gemeinschaft erleben.

P

Partizipation

Mitgestaltung und Mitbestimmung der Kinder spielen eine wichtige Rolle zur Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder.

Die Partizipation von Kindern bedeutet für uns, erkennen und benennen von eigenen Gefühlen, bei sich selbst und beim Gegenüber. Dies ist die Basis von Beteiligung, denn nur wer seine Bedürfnisse erkennt und richtig interpretiert, ist in der Lage, für sich selbst zu sorgen.

Partizipation beinhaltet, dass die Kinder grundsätzlich über ihre Rechte informiert werden und ihnen Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen, in denen sie die Akzeptanz ihrer Rechte erleben und umsetzen können. Die Kinder erleben **Selbstwirksamkeit**, lernen, dass sie aus eigener Kraft Einfluss auf Situationen nehmen und sich Hilfe holen können.

Formen der Beteiligung (Partizipation Im Elementarbereich: Essen (Kinder entscheiden selbst, was und wieviel sie essen, ...); Morgenkreis (die Kinder werden aktiv am Verlauf und den Inhalten beteiligt, ...), Projektarbeit (basiert auf dem Interesse der Kinder, ...).

Pädagogische Fachkräfte- unsere Haltung und Rolle

Um das Wohlergehen Ihres Kindes kümmern sich kompetente, engagierte sowie einfühlsame pädagogische Fachkräfte in Teilzeit. Wir stärken die uns anvertrauten Kinder in Ihrer Entwicklung, Selbständigkeit, Selbstvertrauen und begleiten Ihr Kind individuell und einfühlsam. Gemeinsam begleiten wir Ihr Kind in seiner Entwicklung. Ressourcen und Potentiale im pädagogischen Team durch Qualifizierung, Zusatzausbildungen unterschiedlichster Erfahrungen, Kompetenzen, Talente, Stärken und Interessen bereichern uns.

Portfolio-Ordner- Entwicklungsdokumentation für ihr Kind

Die persönliche Entwicklung wird durch Fotos und Texte im Portfolio Ordner festgehalten, außerdem enthält er weitere Kunstwerke von Ihrem Kind. Am Ende der Kindergartenzeit bekommen Sie diesen mit nach Hause.

Q

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Wir planen unsere pädagogische Arbeit, dokumentieren, reflektieren und evaluieren diese im Team. Dies ist einem vorlaufenden Prozesse der regelmäßig weiterentwickelt wird. Somit stellen wir eine hohe Bildungs- und Betreuungsqualität sicher. Die pädagogische Qualität umfasst die Bildungsangebote, die Beziehung sowie die Partizipation der Kinder. Die Strukturelle Qualität bezieht sich auf die Gruppengröße, Personalschlüssel, Raumgestaltung, Ausstattung und Material. Zur Prozessqualität gehört die Gestaltung des Tagesablaufes, der Übergänge, der Beobachtungsinstrumente, Interaktion und Reflexion. Wir setzen auf qualifizierte pädagogische Fachkräfte, bilden uns als Team fort, arbeiten zusammen, tauschen uns im Team aus und sichern so die Teamqualität. Durch Regelmäßige Elternbefragungen und unser Beschwerdemanagement für Erwachsene und Kinder agieren wir transparent und entwickeln uns weiter. Siehe auch Bildungsprozesse.

Wir überprüfen anhand unserer Beobachtungen die Wirksamkeit unserer Raumgestaltung sowie unseren freien und moderierten Angeboten für die Kinder. Durch den Austausch der Fachkräfte passen wir unsere Strukturen an. Die Kinder beteiligen sie bei diesem Prozess durch Gespräche sowie moderierte Kinderkonferenzen. Wir entscheiden demokratisch.

R

Regelmäßige Kinderbeobachtungen

Voraussetzung für eine erfolgreiche Begleitung Ihres Kindes ist die regelmäßige Beobachtung in verschiedenen Situationen. Die Entwicklungsgespräche mit Ihnen sind auf den Stärken Ihres Kindes ausgerichtet, die durch gezielte Beobachtungen und Bildungs- und Entwicklungsdokumentation in der Freispielzeit oder bei Angeboten stattfinden.

Ruhe, Entspannung bei den bis 3jährigen sowie der Kinder bis zur Einschulung

Im Kindergarten erlebt das Kind viele Eindrücke. Jedes Kind ist anders und geht mit diesen Eindrücken anders um. Ebenso ist der Kindergarten tag von sozialen Interaktionen und Herausforderungen. Aus diesem Grund bieten wir Spielbereiche zur Erholung, Rückzug und innerer Balance. Wir sorgen dafür, dass wir die uns anvertrauten Kinder bei ihrer emotionalen Stabilität begleiten, unterstützen und die Selbstregulation und den Stressabbau

S

Starke Kinder

Wir stärken die uns anvertrauten Kinder in Ihrer Entwicklung, Selbständigkeit, Selbstvertrauen und begleiten Ihr Kind individuell und einfühlsam. Kompetenzstärkung der Kinder erfolgt im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsbereiche. Durch die partnerschaftliche Teilnahme am Alltag entwickeln sich die Kinder aktiv im eigenen Tempo und stärken ihre Fähigkeiten mit allen Sinnen.

Ihr Kind erlebt bei uns seine Selbstwirksamkeit.

Selbständigkeit

Kinder möchten vieles alleine machen. Bitte unterstützen sie Ihr Kind dabei, indem Sie ihm z.B. Kindergartentasche, Brotzeitdose, Hausschuhe mitgeben, **-welches es selbst aufmachen/anziehen kann**

Geben Sie Ihrem Kind beim Bringen und Abholen die Zeit, sich in Ruhe ohne Hektik selbst an und auszuziehen.

Sexualpädagogische Erziehung

Wir unterstützen Ihr Kind dabei, seinen Körper und die eigenen Gefühle kennenzulernen. Ihr Kind lernt Grenzen zu spüren und zu setzen und fördert eine positive Einstellung zur eigenen Sexualität sowie die Fähigkeit damit umzugehen. Zentrale Aspekte sind dabei die Vermittlung von Wissen über den Körper, die Geschlechtervielfalt und die Förderung um Kindern zu helfen, übergriffiges Verhalten zu erkennen und zu vermeiden.

Schlüsselsituationen

Hierzu gehören Alltagssituationen, in denen die uns anvertrauen Kinder besonders verletzlich oder herausfordernd sind. Hierbei nehmen wir Situationen wahr und an und handeln achtsam. So begleiten wir die emotionalen oder entwicklungsrelevanten Momente ihres Kindes. Solche Situationen und Übergänge entstehen z.B. bei der Eingewöhnung, Abschied, Pflegesituationen wie Wickeln, Essen. Wir handeln bindungsorientiert, bieten Nähe, Trost und Verlässlichkeit an. Wir achten auf nonverbale Signale und kommunizieren klar, ruhig und wertschätzend. Ihr Kind erlebt durch uns Vertrauen, emotionale Stabilität, Resilienz und Selbstwirksamkeit.

Schutzkonzept

Als Kindertageseinrichtung sind wir verpflichtet ein Schutzkonzept vor Kindeswohlgefährdung zu entwickeln, da dies nicht nur unabdingbar ist, sondern auch eine Voraussetzung für die Betriebserlaubnis ist. Unser Schutzkonzept finden Sie im Eingangsbereich.

Sonnenschutz

Bei sommerlichen Temperaturen ist es wichtig, Ihr Kind bereits zuhause einzucremen. Bei hohen UV Werten - passen wir unseren Tagesablauf an, und gehen bereits morgens in den Garten und zur Mittagszeit wieder ins Zimmer. Hierbei berücksichtigen wir die Aktuellen Werte und setzen die Empfehlungen für Kitas zum Thema Sonnenschutz um. Aktuelle hinweise entnehmen Sie bitte unserer Pinnwand/Stay-Informed App
Denken Sie bitte täglich an eine **Kopfbedeckung**!! Kleidung schützt vor Sonne.

Schnuller, Schnuffeltuch

Wenn Ihr Kind tagsüber noch einen Schnuller oder Schnuffeltuch braucht, geben Sie ihm dieses auch mit in den Kindergarten.

Schnuppertage

Wir bieten Besuchstermine an, die den Kindern und Eltern die Möglichkeit geben, Ihre Erzieherinnen kennen zu lernen. Bei dem Treffen werden erste Kontakte geknüpft, sowie die neue Umgebung erkundet.

Schließzeiten

Die Verteilung unserer max. 32 Schließtage entnehmen Sie Ihrem Ferienplaner. Diesen finden Sie in der Stay-informed App, sowie an unserer Pinnwand

Sauberkeitserziehung

Wir unterstützen Sie und Ihr Kind bei der Sauberkeitserziehung. Jedes Kind hat sein eignes Tempo das wir berücksichtigen. Wir wickeln die uns anvertrauen Kinder solange es nötig ist. Wir begleiten den Toilettengang individuell und einfühlsam

Schlüsselsituationen

Hierzu gehören Alltagssituationen, in denen die uns anvertrauen Kinder besonders verletzlich oder herausfordernd sind. Hierbei nehmen wir Situationen wahr und an und handeln achtsam. So begleiten wir die emotionalen oder entwicklungsrelevanten Momente ihres Kindes. Solche Situationen und Übergänge entstehen z.B. bei der Eingewöhnung, Abschied, Pflegesituationen wie

Wickeln, Essen. Wir handeln bindungsorientiert, bieten Nähe, Trost und Verlässlichkeit an. Wir achten auf nonverbale Signale und kommunizieren klar, ruhig und wertschätzend. Ihr Kind erlebt durch uns Vertrauen, emotionale Stabilität, Resilienz und Selbstwirksamkeit.

T

Tagesstruktur

Zwischen 7:15 und 8:30 ist die Bringzeit.

Bitte achten Sie darauf Ihr Kind bis spätestens 8:30 Uhr in der Gruppe abzugeben, damit es in der pädagogischen Kernzeit alle gemeinsamen Aktivitäten miterleben kann.

Um 8.30/8:45 Uhr beginnt unser kurzweiliger täglicher Morgenkreis.

Anschließend beginnt die Freispiel- Angebots- oder auch Brotzeitzeit. In dieser Phase des Tagesablaufs kann ihr Kind eigenständig entscheiden ob es an pädagogischen Angeboten teilnehmen möchte oder nicht. Unsere strukturierten Angebotstage entnehmen Sie bitte dem Wochenplan an der Pinnwand vor der Gruppentüre. In dieser Zeit kann es selbstbestimmt Brotzeit machen oder aber auch frei in den Ecken spielen. Gegen 11 Uhr endet die Brotzeitmöglichkeit.

Um 11:30 wird aufgeräumt und der Mittagskreis folgt.

Je nach Witterungsverhältnissen erleben wir gemeinsam den Garten oder spielen frei an den Tischen und in den Ecken.

Ab 12:30 beginnt die Abholzeit. (Für Kinder bis 3 Jahren ist dies auch früher möglich)

Turnsachen

Ihr Kind benötigt Turnschuhe und Turnkleidung welches Sie bitte jeweils mit Namen versehen! Zum Kindergartenstart erhalten Sie einen Turnbeutel von uns für Ihr Kind. Der Turnbeutel sollte Folgendes beinhalten: kurze Hose, sowie ein T-Shirt, Ballerina oder einfache Turnschuhe mit Gummizug.

Für Kinder bis 3 Jahren reichen Stopper socken mit ganzer Gummisohle oder einfache Turnschuhe.

Ü

Übergänge

So werden die Wechsel im Tagesverlauf genannt. Hierzu gehören die morgentliche Ankunft und Abschiedssituation. Übergang Freispiel zum Morgenkreis, Wechsel vom Freispiel zum Aufräumen. Wechsel zwischen den Räumen z. B. beim Turnen und von draußen nach drinnen. In all diesen Momenten stellt sich das Kind auf eine neue Situation ein. Wir bereiten die Kinder auf die Übergänge vor und beziehen sie mit ein. Wir bieten klare wiederkehrende Strukturen mit Symbolen und Signalen und nutzen Rituale wie Lieder und Instrumente. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo und geht individuell mit diesen Wechseln während des Tages um. Wir begleiten die Kinder hierbei alters-und Entwicklungsangemessen.

Übergang Kindergarten Schule-Vorbereitung und Abschied

Dieser Übergang ist für die Kinder ein bedeutender Entwicklungsschritt-fachlich spricht man von Transition. Wir als pädagogische Fachkräfte begleiten ihr Kind gezielt, sensibel und kindgerecht auf diesen neuen Lebensabschnitt vor. Wir stärken Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit, Explorationsfreude.

Wir sind im engen Austausch mit den Eltern und der Schule um einen fließenden Übergang aufzubauen. Übergangsrituale welche auch im Portfolio ihres Kindes dokumentiert werden, gehören ebenso dazu wie Projekte in Kooperation mit der Schule. Die Kinder bewältigen während der Kindergartenzeit bereits verschiedene Übergänge. Sie entwickeln sich weiter. Kinder die zum Übergang in die Schule stehen können starke Emotionen bewältigen sowie neue Kompetenzen erwerben.

Die Kids können neue Beziehungen aufnehmen, Empathie wahrnehmen und anwenden. Die uns anvertrauten Kinder sind Resilient, haben Vertrauen in die neuen Lebenswelten. Während ihrer Kindergartenzeit erlebten sie vertrauen in ihre Fähigkeiten. Probierten eigene Handlungsplanungen aus. Setzen sich mit verschiedenen Konfliktlösungsstrategien auseinander. Die Kinder erlebten sich als Teil einer Gemeinschaft mit Regeln, Strukturen, demokratischem Handeln Fairness, gewaltfreier Kommunikation.

Wir schaffen Räume und Gelegenheiten, in denen ihr Kind eigenständige Erfahrungen im eignen Tempo sammeln darf. Wir begleiten ihr Kind individuell, achtsam, geben Impulse, beobachten und unterstützen es in ihrer Entwicklung. Durch Vertrautheit in uns und die Vertrautheit mit den Räumen, Spielmaterialien, Tagesabläufen und festen Strukturen, erfährt ihr Kind Sicherheit und kann sich entfalten.

W

Wechselwäsche

Die Wechselwäsche (Unterhose, Socken, Hose usw.) bitte in einen extra Beutel geben, mit Namen versehen und an den Garderobenplatz hängen.

Wochenstruktur-flexibel

Durch ein zusätzliches täglich wechselndes moderiertes Angebot erhält ihr Kind die Möglichkeit selbst zu entscheiden, ob es teilnehmen möchte. Anhand klarer Symbole für Bewegung im Turnraum, Musik und Klang, Portfolio, Lernwerkstatt im letzten Kindergartenjahr haben die Kinder an 4 Tagen die Möglichkeit mithilfe ihres Symbols/Fotos zu entscheiden, ob sie teilnehmen möchten. 1 Tag ist für langes Freispiel oder Projekten wie Spielzeugtag, Müsli tag, etc. nach den Bedürfnissen der Kinder vorbehalten.

Die moderierten Angebote sind nach den Interessen, Explorationsfreude, Jahreszeiten, christlichem Jahreskreis ausgerichtet. Näheres siehe Bildungsprozesse, Organisation und Moderation

Wir unterstützen und begleiten Ihr Kind einfühlsam dabei, neugierige, selbstbewusste, selbständige und gesellschaftsfähige Persönlichkeiten zu werden. Welche selbstwirksam und verantwortungsvoll Handeln.

„Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“

(Afrikanisches Sprichwort)

***In diesem Sinne begleiten wir die uns anvertrauen Kinder und ihre Familien und gestalten diese Zeit bei uns miteinander.
Kinder, Eltern, Erzieherinnen, Träger und Dorfgemeinschaft***

